

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Festgebete der Israeliten

Für die ersten Tage des Wochenfestes

Stern, Salomo Gottlieb

Wien, 620 = 1859

ינש םויל דוחיה ריש

[urn:nbn:de:kobv:517-vlib-12293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:kobv:517-vlib-12293)

שיר היחוד ליום שני

וּמִפִּי הַכֹּל בְּכֹל אֵילֹתָם. בְּפִי מִדַּע אֲשֶׁר אַתָּה חוֹנְנָתָם:
 יוֹדוּ פְּלֹאֵה הַשָּׁמַיִם. וַיֹּאדְרוּהָ קוֹלוֹת מַיִם:
 וַיִּדְעוּ לָהּ כָּל הָאָרֶץ. יוֹדוּהָ כָּל מַלְכֵי אָרֶץ:
 אֲף־יֹדוּהָ כָּל תַּעֲמִים. וַיִּשְׂבַּחוּהָ כָּל הָאָמִים:
 כָּל זֶרַע יַעֲקֹב עֲבָדֶיהָ. כִּי עָלִיהֶם גָּבְרוּ חֲסָדֶיהָ:
 אֵת שֵׁם ייִ יְהַלְלוּ כָּל־ם. אֵל אֱלֹהִים אֲמֵת וּמְלֶה עוֹלָם:

ל י ו ם ש נ י

וְאֲנִי עֲבָדָה בְּזוֹ אֲמַתְּךָ. אֲדַבֵּר אֲמִלֵּל גְּבוּרוֹתֶיךָ:
 דַּרְכֵי שְׂבַחְךָ קִצְתָם אֲסַפְּרָה. מִעֲשִׂיֶךָ מַה נִּזְרָא אוֹמְרָה:
 אֵין אֵלֶיךָ עֲרוּךְ בַּסֵּפֶר. אֲגִיד שְׂבַחֹת עֲצָמוֹ מִסֵּפֶר:
 חֲקֹר אֱלֹהִים לֹא יִמָּצֵא. וְתַכְלִית שְׂדֵי לֹא תִקְצֶה:
 וְלִתְבוּנָתוֹ הֵלֵא אֵין חֲקֹר. וּמִסֵּפֶר שְׁנֵי לֹא יִחֲקֹר:
 וְגַם אֵין מִסֵּפֶר לְגִירוֹתֶיךָ. בְּצַבְאוֹתֶיךָ אוֹת כְּבוֹדֶךָ:
 אֵיזוֹ עֵין אֲשֶׁר תַּעֲדֶיךָ. וְחֵי לֹא רָאָה פְּנֵי כְבוֹדֶךָ:
 גְּבוּן וְחָכְם הֵן לֹא יֵדַע. וַאֲיֵךְ אֲעַרְוֶךָ עַל אֲשֶׁר לֹא אֲדַע:

Stimmen dich. Es jauchzen dir alle Lande, es huldigen dir alle Könige der Erde.
 Auch die Völker alle huldigen dir, es rühmen dich alle Nationen;
 Jakob's Nachkommen, deine Knechte, alle, über die deine Güte mächtig waltet,
 Des Ewigen Namen loben sie alle, der Götter Gott ist wahrhaft,
 König des Weltalls.

Zweiter Tag.

Ich, dein Knecht, Sohn deiner Magd, will reden und sprechen von deiner Allmacht; Nur einige deiner gepriesenen Eigenschaften, deiner furchtbaren Thaten will ich erzählen.
 Nichts ist dir gleichgestellt im Buche der Weltgeschichte; verkünden nur kann ich deine Eigenschaften, nicht erzählen. Das Sinnen Gottes kann nicht aufgefunden, des Allmächtigen Zweck nicht beschränkt werden.
 Seine Weisheit kann nicht ergründet, seiner Jahre Zahl nicht erforscht werden. Ja! deine Engelschaaren selbst sind ohne Zahl, diese Heere, das Zeichen deiner Herrlichkeit!
 Wo ist das Auge, das von dir zeugen könnte? Kein lebendes Wesen hat je geschaut deine Majestät. Der Verständige? der Weise? er weiß nichts! — wie könnte ich demnach schließen auf das, was ich nicht kenne?

ואם יאמר איש עד תכליתו. אערוד אליו ובמחבנתו:
 אבא ואמצא תכלית שבחו. לא נאמנה את אל רוחו:
 יבלע פי לא ידע ערפו. אחרית פיהו ראשית דרפו:
 ועמדו לא כן אנכי. ופי לא אתן לחטא וחכי:
 אספרה לאחי קצות דרבי אל. ולישראל מה פעל אל
 כפתוב אמרו לאלהים. מה נזרא מעשיה אלהים:
 ואמרת עם זו לי יצרת. יספרו שמי ותהלת:
 במצרים שמתי עלילותי. למען תספר את אותותי:
 נאני עבדך על כן אספר. באשר אדרוש מעל ספר:
 תהליל בפשי כח מעשיה. וכל קרבי את שח קרשיה:
 ואברכה בכל עניני. ובכל לבי אזרה את אדני:
 גם בגרונני רוממותיה. ואת פי אמלא תהלתה:
 כי פי יגיד תהלתה. כל היום את תפארתה:
 ואמרה נא עזו נזראותיה. ואשיהה דברי בפלאותיה:
 ואזכיר טובה וצדקה. חסדיה וגבורותיה:
 ידעתי כי גדול אמה. על כל אלהים מאד גדלת:

Sprache Siner bis an sein Ende: „ich will hin zu ihm mich wagen, und zuverlässig komm' und find' ich das Ziel seines Ruhmes:“ treulos gegen Gott wäre dieser Sinn;

Er muß zu Grunde gehen, denn er kennt sich selbst nicht, seiner Rede Folge, seines Wegs Beginn. Ich bin nicht so vermessen, lasse meinem Munde nicht solch' Sünd' entfahren;

Meinen Brüdern will ich von den Wegen Gottes Einiges erzählen, an Israel, was Gott gewirkt. So heißt es: „Sprechet zu Gott: Wie furchtbar sind deine Werke, Gott!“

Und du sprachst: „Dieses Volk schuf ich mir, daß sie erzählen meinen Namen, meinen Ruhm, in Mizrajim übte ich meine Thaten, auf daß du meine Wunder erzählest.“

So will ich denn, ich dein Knecht, erzählen, wie ich's erfahre aus deinem Buche. Es rühmte meine Seele deiner Thaten Kraft, mein Inneres den Namen deiner Heiligkeit.

Ich preise dich in all meinem Thun, mit ganzem Herzen danke ich Gott; meine Kehle sei deines Ruhmes, mein Mund deines Lobes voll.

Ja, mein Mund verkünde dein Lob, den ganzen Tag deinen Ruhm; sprechen will ich von deinen gewaltigen Thaten, unterhalten will ich von deinen Wunderdingen,

Gedenken deiner Güte und Gerechtigkeit, deiner Gnad' und deiner

שיר היחוד ליום שני

בִּי כָל אֱלֹהֵי הָעַמִּים הֵם . אֱלִילִים אֱלֹמִים . רוּחַ אֵין בָּהֶם :
 הֵן לְעוֹבְדֵיהֶם גְּמוּל אֵין מְשִׁיבִים . וְלָמָּה לָהֶם הַמָּה מְטִיבִים :
 וּבָעֵת צָרָה אִזּוּ יִתְפַּלְלוּ . וְלֹא יַעֲנוּם בִּי לֹא יוֹעִילוּ :
 דּוֹרְשִׁים בְּכָל לֵב לְרוּחַ אֵין בּוֹ . וְקָרוֹב יִי אֵל עִם קָרוֹבוֹ :
 הַיּוֹצֵר כֹּל הוּא אֱלֹהֵינוּ . הוּא עֲשָׂנוּ וְלֹא אֲנַחְנוּ :
 עִם מְרַעִיתוֹ וְצֵאן יְרוֹ . גְּבָרָה שְׁמוֹ בִּי לְעוֹלָם חֲסֵדוֹ :
 בְּצַד לָנוּ מֵאֵד נִמְצָאתָ . בִּי דּוֹרְשִׁיךָ לֹא עֲזַבְתָּ :
 וְחַמִּיד בְּפִינוּ תִּהְלָתְךָ . וּמִתְהַלְלִים לְשֵׁם תִּפְאָרְתְּךָ .
 עַד אַתָּה בָּהּ וּבְכִבּוֹדָהּ . וּמִשְׁרַתֶּיךָ אַף עֲבָרְךָ :
 אֲשֶׁר כְּבוֹדָהּ מְלֵא כָּל הָאָרֶץ . וּכְבוֹדָהּ עַל כָּל הָאָרֶץ ;
 וְאֲבוֹתֵינוּ בְּחָרוּ אוֹתָהּ לְבָרָךְ . לְעִבּוֹד וְאֵין לָזֶר אֶתָּה :
 גַּם אֲנַחְנוּ אוֹתָהּ לְבָרָךְ . נְעַבּוֹד בֵּין אֲב וּנְכַבְּדָהּ :
 וְחִנְנוּ עַל יַחֲוָדָהּ . יוֹמָם וְלַיְלָה עֲרִיךָ :
 בְּפִי כָלָנוּ וּבְלִבֵּינוּ . שְׂאֵתָה לְבָרָךְ אֱלֹהֵינוּ :
 אֱלֹהֵינוּ אַתָּה . עַל יַחֲוָדָהּ עַדִּים אֲנַחְנוּ וְעֲבָדֶיךָ :

Allmacht. Ich weiß es, daß du groß bist, über alle Götter hoch
 erhaben.

Der Völker Götzen alle aber nichtig, stumm sind, in denen kein
 Geist ist. Thun doch sie ihren Dienern nichts vergelten, warum
 thun diese ihnen Gutes beilegen?

Warum in Nöthen sie anbeten, sie hören ja nicht, können nicht nützen? —
 Suchen andächtig nach geistlosen Wesen — der Ewige aber nah ist
 dem Volke, das ihm nah.

Der das All schuf, ist unser Gott, er schuf uns, ihm allein gehören
 wir an — ein Volk seiner Weide, Schafe seiner Macht — seinen
 Namen preisen wir, ewig ist seine Güte.

Wenn wir in Noth sind, läßt du dich finden, die dich suchen, hast
 du nie verlassen. Drum ist stets dein Lob in unserem Munde,
 rühmend deiner Herrlichkeit Namen.

Du bist Zeuge dir und deiner Ehre und deiner Diener, deine Knechte;
 deiner Majestät die ganze Erdevoll. Deine Majestät verbreitet überall.
 Darum wählten unsere Ahnen dich, dir allein sie dienten, keinem
 Fremden neben dir. So auch wir, nur dich allein wir beten an,
 gleich wie der Sohn den Vater ehrt.

Wir berufen: deiner Einzigkeit Zeugen, Tag und Nacht mit Mund
 und Herz zu sein: du allein bist unser Gott!

Du unser Gott! deiner Einzigkeit sind wir Zeugen, deine Knechte,

שיר היחוד ליום השלישי

אין תְּחִלָּה אֶל רֵאשִׁיתָהּ. וְאֵין קֵץ וְתִכְלָה לְאַחֲרִיתָהּ:
 רֵאשׁוֹן וְאַחֲרוֹן מִבְּלֵי רֵאשִׁית. וּמִבְּלֵי אַחֲרִית וְאֵין לֵב לְהִשִּׁית:
 אֵין קֶצֶה אֶל גְּבוּהוֹתָהּ. וְאֵין סוּף לְעוֹמֵק מְדוּתָהּ:
 אֵין לָהּ כּוֹבֵב וְאֵין לָהּ פֶּאֶה עַל בֵּן אֹתָהּ חַי לֹא רָאָה:
 אֵין צַד וְצִלְע וְצִלְעוּתָהּ. וְרוּחַב וְאוֹרֵךְ לֹא יִמְצִיעוּתָהּ:
 אֵין פֶּאֶה לְסִבְבוֹתָהּ. וְאֵין תְּוֹךְ מִבְּדִיל בִּינּוֹתָהּ:
 אֵין חֲכָמָה אֲשֶׁר תִּדְרְעָהּ. וְאֵין מַדַּע אֲשֶׁר יִגְיַעָהּ:
 וְלֹא יִשְׁיֵג אֹתָהּ כָּל מַדַּע. וְאֵין שִׁבְלֵי אֲשֶׁר יִבִּין וְיִדְרַע:
 מִמָּה מְאוֹמָה וְאֵיכָה אֲתָה. וְאֵיךְ בְּלֵי מְאוֹמָה כֹּל בְּרֵאתָ:

ל י ו ם ש ל י ש י

אֲמַנָּם יִדְרַעְתִּי בִּי אֲתָה. אֱלֹהֵי יַעֲקֹב כֹּל יִצְרָתָהּ:
 אֲתָה בּוֹרָא וְלֹא נִבְרָאתָ. אֲתָה יוֹצֵר וְלֹא נּוֹצְרָתָהּ:
 אֲתָה מִמִּית וְאֵת כֹּל תִּבְלָהּ. אֲתָה מוֹדִיר שְׂאוֹל וְאֵף תִּתְעַלָּה:
 וְנִאֲמָן לְהַחֲיֹת מֵתִים אֲתָה. וְעַל יְדֵי נִבְיָאָה בֵּן הַדְרָעָתָהּ:

Ohne Anfang ist dein Erstsein, ohne End' und Ziel dein Letztsein.

Erster du und letzter, ohne Anfang ohne Ende, unersaflich dem Verstande. Deine Höh' hat keine Grenze, deiner Tiefe Maß kein Ende.

Kein Umfang, kein Winkel findet statt bei dir, d'rum was lebt, nie schaut es dich, keine Seite, keine Glieder dich beschränken, keine Breite, Länge, Tiefe dich umfassen.

Es trennet nichts dein Wesen nach Außen, nichts scheidet von Innen dich in Theile. Keine Weisheit kann dich kennen, kein Erkenntniß dich erreichen.

Kein Wissen kann begreifen dich, kein Verstand, der da einsehe etwas nur von dir, und wie du seist, und wie du ohne Etwas das All erschuffst.

Dritter Tag.

Fürwahr! ich, ich weiß es, daß du, Gott Jakobs! das All erschuffst! daß du Schöpfer seist, selbst nicht erschaffen, du Former bist, selbst nicht geformt.

Daß du tödtest, Alles verwesen läßt, du in die Gruft senkst — du wieder emporhebst, gewiß die Todten einst erweckst, wie durch deine Profeten du verkündet.